

„Der Einser im Herzen“

Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek



anzubieten. Positive wie negative Erfahrungen wurden dabei gesammelt. 614,63 Euro brachte diese Aktion ein, die im Anschluss der Wolfgangstube übergeben wurden. Bei der Übergabe anwesend war auch der Tiroler Caritasdirektor Georg Schärmer, der in Anbetracht der bevorstehenden Zeugnisverteilung meinte, dass den Schülern für ihr großes Engagement ein Einser ins Herz geschrieben ist, der für ihr weiteres Leben weit mehr Relevanz haben wird als die Noten im Schulzeugnis.

In Leibnitz wurde er historische Altbestand vom Schimmel gereinigt. 104 Bücher bedürfen einer zusätzlichen Behandlung, damit sie in Zukunft wieder benutzt werden können und die fortschreitende Verschlechterung ihres Erhaltungszustandes gestoppt wird. Die Firma Sixl erstellt dafür ein Angebot. Für dieses Folgeprojekt werde ich die Bücher auf ihre Bedeutung für den Gesamtbestand prüfen und versuchen, Geldmittel seitens des Bundesdenkmalamtes, privater Sponsoren und Buchpaten aufzutreiben. Die gereinigten Bücher befinden sich im Moment im Stadtmuseum Leibnitz.

Im Mai besuchten die 4. Klassen der VS Amras mit ihrer Religionslehrerin Elisabeth Girstmair unser Kloster. Br. Andreas und ich erklärten anhand der Räumlichkeiten des Kapuzinerklosters Innsbruck, was Kapuziner sind und wie das Leben in der Ordensgemeinschaft aussieht. Neben Kirche, Chor, Refektorium, Klostergarten, Bibliothek und Archiv sollten insbesondere die Erfahrungen, die in der Wolfgangstube gemacht wurden, nachhaltig Wirkung zeigen. Von uns unentdeckt fiel den Schülern dort eine traurige, weinende Frau auf. Dies ließ bei den Kindern im Anschluss an die Führung ohne Wissen der Schule die Idee reifen, sich in Gruppen zu treffen, einzelne Sachen einzukaufen, daraus Dinge zu basteln und diese gegen Spende im Einkaufszentrum DEZ



Die Suche nach einem geeigneten Aufstellungsort läuft. Ursula Pintz, Stadthistorikerin von Leibnitz, wurde ein Konzept übermittelt, das den Stellenwert der Bibliothek für das Kapuzinerkloster Leibnitz erläutert und welche bibliothekspädagogischen Möglichkeiten bei einer Übernahme des Bestandes durch die Stadtgemeinde Leibnitz gegeben sind.

Mein Sohn Jonas und ich waren Anfang Juli in Brixen, um die Zeitschriften abzusaugen und vom Staub zu reinigen. Dieses Projekt konnte an einem Tag abgeschlossen werden. Geplant ist für heuer noch die



Reinigung der Klosterbibliothek Brixen. Dieses Projekt wird mit Freunden und Familie im Herbst in Angriff genommen. Das abschließende, zeitintensive Projekt, den historischen Buchbestand der Bibliotheken Sterzing und Bruneck zu separieren, zu reinigen und in das neue Depot zu übersiedeln, folgt im Anschluss. Mit dieser Vorarbeit kann die anschließende Katalogisierung der Bestände durch die UB Bozen zeitsparender und effektiver erfolgen. Restaurator Al Shami hat die Restaurierung der letzten vier Inkunabeln aus Meran und der fünf Inkunabeln aus Brixen abgeschlossen. Den Großteil der Kosten hat das Amt für Denkmalpflege übernommen, ebenso knapp mehr als die Hälfte der Kosten für die neuen

Depotregale. Im Moment arbeitet der Germanist Dr. Kofler an einer Gesamtedition aller Fragmente von Nibelungenlied und Klage. Darunter wird auch das Fragment der Kapuzinerbibliothek Brixen sein.

Nach dem Weggang der Franziskaner in Braunau sind Buchbestände der Kapuzinerbibliothek als Schenkung der Bibliothek der Katholischen Privat-Universität Linz übergeben worden (ein kleiner Teil des Braunauer Bestandes wurde bereits 2001 von der Provinzbibliothek Innsbruck übernommen). Der Teilbestand in Linz wird nun von Julia Raunig und Hannes Schenk als Abschlussprojekt im Rahmen des Universitätslehrganges Library und Information Studies bearbeitet. Ich werde die Gelegenheit nutzen, die Kollegen auf unseren Teilbestand aufmerksam zu machen und ihnen die notwendigen historischen Informationen zum Kapuzinerkloster Braunau und seiner Bibliothek zukommen lassen.



Im Rahmen der Fachtage Klosterkultur in der Stiftsbibliothek St. Gallen vom 11.-14. September 2019 wurde ich gebeten, gemeinsam mit meinem Kollegen Christian Schweizer über den Umgang unserer Kapuzinerprovinzen mit Bibliotheksbeständen zu referieren. Diese Veranstaltung wird von der Stiftsbibliothek St. Gallen in Kooperation mit der Stiftung Kloster Dalheim durchgeführt. Mein Teil wird insbesondere Provinzzusammenlegungen und ihre Auswirkungen auf die Landschaft der Kapuzinerbibliotheken in Österreich und Südtirol sein.

Hingewiesen sei auf folgende Veranstaltungen:

Workshop mit „Tinte, Farbe und Federkiel – Schreiben im Mittelalter“ am 21. August, Kapuzinerkloster Innsbruck.

6. Tagung des Freundeskreises der Kapuzinergeschichte vom 1.-5. September 2019 in den Kapuzinerklöstern Innsbruck und Brixen

Tagung „Schatzhüter und Klostersuppe – zum 400jährigen Jubiläum der Kapuziner in Wien“ vom 19.-20. September im Kapuzinerkloster Wien

Internationaler Kongress „Laurentius von Brindisi“ vom 7.-9. November 2019 in Wien